

Sommergewitter und was danach kommt!

(6)

Von abgemeldet

Viel Spaß bei diesem Kapitel.

Ein Lemon-Ansatz ist am Ende auch schon da! Der eigentliche Lemon kommt in den Kapiteln danach(immer mal wieder*hihihi*). Das hab ich aber nicht alleine geschrieben, aber lest es dann selbst!

Diesen Teil widme ich Angel-Chichi(Sie hat alles schööön für mich abgetippt, bin ja zu bequem gewesen *g*)

Viel Spaß!

Kapitel 6

>>Was machen wir denn da?<< oder >>Familienprobleme<<

Vegeta sah sie liebevoll und fragend an, während sie ihm mit verführerischer Haltung in die Augen blickte. Jeder von ihnen hatte sich in ein Handtuch gewickelt, was bei Vegeta allerdings nur um die Hüfte gebunden war. Er ging langsam auf sie zu. *Was wird das? Was mache ich da?* Er umarmte und küsste sie. Bulma nahm seine Hand und ging mit ihm über den Flur in ihr Zimmer.

[Da wollen wir jetzt mal nicht stören und sehen lieber mal nach, was inzwischen bei Son-Goku und Chichi los gewesen ist. Um alles verständlich zu machen beginne ich an der Stelle, wo sie das Briefs-Haus verlassen hatten.]

"Was wolltest du mir sagen?" Chichi sah ihren Mann fragend und leicht sauer an. *Oh, oh! Ich glaube sie ist sauer!* "Wir reden zu Hause. OK?" "Wenn's denn sein muss!" "Können wir dann?" Sie nickte. Son-Goku nahm sie auf die Arme und flog los. Natürlich ganz langsam und vorsichtig, um Chichi keine Angst zu machen oder ihr weh zu tun. Ungefähr auf halbem Weg begann er plötzlich loszureden. Die Worte sprudelten nur so aus ihm heraus. "Chichi, es tut mir leid! Ich habe mich in letzter Zeit überhaupt um dich gekümmert. Ich war einfach zu sehr in mein Training vertieft ... Aber ich liebe dich und wollte dich ganz sicher nicht traurig machen!!! Verzeihst du mir noch einmal, dass ich so ein Idiot bin und erst jetzt merke, wie dumm ich mich verhalten habe?!?" Chichi lächelte ihn an und kuschelte sich noch einwenig näher an ihn. "Du hast es also endlich bemerkt? Das ist schön." Son-Goku hielt an und küsste sie. Dabei drückte er sie noch einwenig näher an sich. Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und erwiderte den Kuss stürmisch. "Vielleicht sollten wir jetzt mal nach Hause fliegen." Chichi brachte das nur mit Mühe über die Lippen, als sie diesen >>wundervollen<< Kuss unterbrach. "Ist gut."

Antwortete Son-Goku schulterzuckend. *Gerade jetzt! Ist ihr meine Nähe etwa sooooo unangenehm?* er wurde traurig und auch ein bisschen enttäuscht. Chichi sah ihren Mann, der zwar inzwischen schon wieder flog aber irgendwie bedrückt wirkte, fragend an. "Was hast du?" "Ach nichts. Ist schon gut!" "Du schwindelst." "Quatsch!" *Was hat er nun schon wieder?* "Wann kommt Gohan aus der Schule?" "Du lenkst vom Thema ab, ist jetzt aber egal! Er kommt normalerweise um 3, geht aber heute erst noch zu Piccolo. Er wollte doch mit ihm trainieren. Schon vergessen?" "Ach, stimmt ja! Der arme Piccolo, Gohan ist doch viel stärker als er! Bin mal gespannt, wie das ausgeht. Wann kommt er denn dann nach Hause?" "Irgendwann zum Abendessen, also um 7." "Aha, dann haben wir ja noch fast 5 Stunden!" "Wofür?" "Ähm, ... zum Reden!" Beide grinsten sich an. "So, so. Reden nennst du das also!" Son-Goku wurde rot. "Ja, also ... ÄHM ... Was meinst du?" *Nein, jetzt hat sie mich erwischt!* Er hatte wieder angehalten. Chichi knuffte ihn. "Hey, Goku! Könntest du uns erst mal nach Haus fliegen? Grübeln kannst du dann auch noch." "Au, ist ja schon gut!" "Jetzt stell dich nicht so an! Ich hab doch gar nicht genügend Kraft dir ein >>Au<< zu entlocken. Und jetzt flieg schon." Son-Goku flog weiter. Einen Tick schneller als vorher, aber für seine Verhältnisse immer noch sehr langsam. "Du brauchst nicht so zu rasen! Wir sind sowieso gleich da." "Ich ..." "Flieg nicht so SCHNEHEHEHELLLLLL!!!" "Ist ja schon gut!" *Was hat sie denn nur? Das ist doch wirklich nicht gerade schnell.* Er bremste sich trotzdem und schwebte ca. 5 km in Richtung Haus. Son-Goku setzte Chichi direkt vor der Haustür ab und ging hinein. Sie bugsierte ihn jedoch gleich in die Küche. "Setz dich hin! Ich koche dir was Schönes." "Nein, danke! Ich habe gar keinen Hunger..." "WIE BITTE??? Du, ... DU hast KEINEN Hunger?" "Genau! Ist das sooo schlimm? Sonst beschwerst du dich immer, dass ich so viel esse und jetzt habe ich keinen Hunger und das ist dir auch nicht recht?!" "Sei doch nicht gleich sauer. Ich mache mir doch nur Sorgen um dich." "Tut mir leid! Mir ist nur nicht einfach nach Essen, ok?!" "Ja klar doch. Geht es dir denn gut, oder wirst du mir hier noch krank?" "Nein!" "Wie >>Nein<<? NEIN - es geht dir nicht gut , oder NEIN - du wirst nicht krank" "Es geht mir nicht so gut." "Oh, armer Schatz! Was hast du denn?" "Ich fühle mich einfach nur schlapp, mehr nicht!" Son-Goku zuckte mit den Schultern. "Dann ist ja gut!" Er wollte gerade ins Wohnzimmer gehen als Chichi ihn auf die Wange küsste. "Wofür war der denn?" "Damit du schnell wieder gesund wirst. Leg dich am Besten ein wenig hin, danach sieht die Welt gleich wieder ganz anders aus. Es ist jetzt ..." Sie sah schnell an die Uhr an der Wand. "... halb 4. Du kannst also 3 ½ Stunden schlafen." "Ist gut. Krieg ich einen ,Gute Nacht'- Kuss?" "Aber sicher!" Chichi musste lächeln. *Manchmal ist er echt süß! Nur manchmal? ... Nein! Eigentlich fast immer.* Sie küsste ihren Mann auf den Mund und schob ihn in Richtung Schlafzimmer. "Und was machst du in der Zwischenzeit? Kommst du mit ins Bett?" *War das eine ernstgemeinte Frage? -Sieht so aus! Er schaut so ernst.* "Was glaubst du. Wie das ganze Essen auf den Tisch kommt? Da hab ich wohl genug zu tun!" Son-Goku ließ ein bisschen enttäuscht den Kopf hängen. "Schaaaadddeee!" "Jetzt aber ab mit dir." Sie wies mit dem Finger ins Schlafzimmer hinein. "Bin schon weg!" Und er tapste hinein und schloss die Tür. "Schlaf schön!" Chichi sprach mehr mit sich als mit ihrem Ehemann. Dann verschwand sie in die Küche, um schon einiges für das Abendessen vorzubereiten. Son-Goku hatte sich inzwischen bis auf sein Boxershorts (schwarz mit roten Herzchen! ^^ Chichi hatte sie ausgesucht.) ausgezogen und legte sich in das große Ehebett. *Ich fühle mich ganz eigenartig. Das hatte ich schon ein paar Mal. Aber ich habe keinen Schimmer, woran das liegen könnte und Chichi wohl auch nicht, sonst wäre sie nicht so besorgt gewesen. Oder weiß sie es doch und will es mir nur nicht sagen? Ach was! Warum sollte sie? ... *

3 Stunden später

... Ich kann nicht schlafen! Es geht einfach nicht. Chichi wuselte noch immer in der Küche umher. *Die gleichen Symthome wie beim letzten Mal! Wie hat Bulma das so schön genannt? Ach ja: Er ist sexuell frustriert!!! ... WAAASSS? Ach je, was machen wir denn da?* Sie grinste leicht in sich hinein. *Dem muss man abhelfen. Hmmm...*

Ding, Dong

Die Türklingel. Schön, Son-Gohan ist pünktlich! Chichi öffnete die Tür. "Hallo mein Schatz." "Hallo Mama. Warum darf ich immer noch keinen Schlüssel mitnehmen? Ich finde ich bin inzwischen alt genug!" "Red gefälligst nicht in diesem Ton mit mir, junger Mann. Wann du alt genug für etwas bist entscheide ICH! Verstanden?!!" "Ja, Mama." "Dann geh jetzt und wasch dir die Hände. Zieh dich aber ERST um! Und weck bitte deinen Vater." "Ist gut." Gohan setzte sich etwas widerstrebend in Bewegung.

30 Minuten später

"Ihr könnt an den Tisch kommen. Das Essen ist fertig!" Das ließen sich Son-Goku und Son-Gohan nicht zweimal sagen und machten sich auf den Weg in die Küche. Jeder aus dem eigenen Schlafzimmer. "Wir kommen schon!" Sie betraten die Küche und setzten sich an den reich gedeckten Tisch. Chichi stellte die letzte Schüssel ab und setzte sich dann ebenfalls. "Guten Appetit!" "Gleich ... mampf, mampf ... falsch." Erwiderte Son-Gohan kauend. "Mit vollem Mund spricht man nicht!" Chichi schaute ihn streng an. Son-Goku mümmelte an einem Apfel herum. "Immer noch keinen Appetit?" "Nein. Tut mir leid!" "Ist auch in Ordnung ..." *Warum hat sie mich nicht angeschnauzt, wie sonst auch immer? Komisch!* Er sah sie verwirrt an und sie lächelte lieb zurück. Selber aß sie auch erstaunlich wenig, selbst für ihre Verhältnisse. "Mama? Papa? Was ist los mit euch? Ihr esst ja gar nicht!" "Ach nichts Schatz. Alles in Ordnung." "Glaub ich nicht. Papa? Warum isst du so wenig?" "Ich habe keinen Hunger! Ist das denn so schlimm? Jetzt iss du wenigstens ordentlich!" "Ja Papa. Mach ich." Son-Gohan fing wieder an das Essen in sich hineinzuschaufeln. Nach ca. 15 Minuten brach Son-Gohan, das bis dahin herrschende Schweigen. "Darf ich heute Abend noch ins Kino gehen? Morgen ist keine Schule und die Hausaufgaben kann ich morgen Mittag noch machen. Biiiiitteeeeeeeee!!!!" Er sah seine Mutter flehend an. "Also ..." Sie wurde von Son-Goku unterbrochen. "Gehst du denn alleine, oder mit Piccolo?" "Mit Piccolo! Jedenfalls, wenn ich darf." "Chichi? Was meinst du? Meinetwegen kann er ruhig." "OK! Aber du kommst sofort nach Hause, wenn der Film vorbei ist." "Aber sicher. Danke Mama!" Er umarmte sie und ging zu seinem Vater, den er auch umarmte. "Danke Papa!" Dann flitzte er in sein Zimmer. Son-Goku betrachtete seine Frau, die schon aufgestanden war und begonnen hatte die Küche aufzuräumen. *Was hab ich denn jetzt schon wieder gemacht?* "Chichi?" "Hmm??" Son-Goku griff ihr ums Handgelenk. "Au. Goku lass mich los! Du tust mir weh!" "Oh! ... Tut mir leid." Er ließ sie wieder los. "Chichi, sieh mich bitte an!" Diese drehte sich um und blickte in seine flehenden Augen. "Was ist denn? Ich möchte hier gerne Ordnung haben!" Chichi wand sich wieder ihrer Arbeit zu. "Ach nichts weiter. Ich wollte eigentlich nur wissen, warum du so sauer auf mich bist. Was hab ich gesagt oder getan um dich zu verärgern?" "Nichts, du hast gar nichts getan! Nur unserem Sohn erlaubt mit dem Teufel ins Kino zu gehen. Und das um diese Uhrzeit! Er gehört ins Bett und nicht ins Kino! Und schon gar ..." Son-Goku hatte sich direkt vor sie teleportiert und küsste sie auf den Mund. Zuerst wehrte sich Chichi dagegen, doch dann erwiderte sie seinen Kuss. Nach einer Weile lösten sich ihre Lippen wieder voneinander. "Ich finde es immer noch nicht gut, ihn jetzt noch wegzulassen." "Warum hast du ihm das nicht gesagt?" "Damit ihr mich nicht als

GLUCKE oder RABENMUTTER schimpfen könnt!" In diesem Moment kam Son-Gohan hineingepolt. "Huch, streitet ihr euch etwa?" "Aber nein! Wir reden nur." "Musst du nicht los? Der Film fängt doch bald an, oder nicht?" "Doch, jaaaa! Du hast Recht Mama." Er stürmte zur Tür. "Bis nachher." Und da war er auch schon verschwunden. Chichi ging an ihrem Mann vorbei und begann wieder damit die Küche in ihren Normalzustand zu versetzen. "Siehst du, was ich mein? Du treibst mich in eine Zwickmühle, wenn du es ihm erlaubst. Ich will es nicht, muss ihm aber erlauben, weil ich sonst die böse, böse Rabenmutter bin!" "Ich verstehe. Tut mir leid. Kommt auch nicht wieder vor! Versprochen." Son-Goku ging auf sie zu, bis er direkt hinter ihr stand. Er begann sie zu streicheln. Die Haare, die Wangen, Schultern, dann über ihren Rücken und ihren Bauch. Sie atmete schwerer. Er küsste ihren Hals und legte dann seinen Kopf auf ihre Schultern. Chichi legte den ihren in den Nacken und schloss die Augen. Auch Son-Goku fiel das Atmen schwer. "Und, bist du noch sehr böse auf mich?" "... ein wenig!" hauchte sie, denn wirklich sprechen? Dazu hatte sie nicht mehr genügend Atem. Son-Goku hörte auf zu streicheln und drehte zu sich um, um ihr in die Augen sehen zu können. Er blickte sie zärtlich und liebevoll an. "Tja, was machen wir denn da?"

Ach ja!

Ist schon irgendwie traurig! Nee eigentlich nicht! Ich schreib zwar nicht mehr alleine, aber mit Angel-Chichi und Morley ist das eh viel lustiger!

Eure

NewVidel